www.enni.de | Dezember 2014

ENNI Kommunal

AKTUELLES FÜR KOMMUNALE PARTNER

Vorsicht: Rutschpartie!

Auch Bürger müssen bei Laub, Eis und Schnee anpacken

Die Belegschaft des Streu- und Räumdienstes der ENNI Stadt & Service ist für den Winter gerüstet. Rund 900 Tonnen Streusalz liegen in der Halle am Jostenhof – alles Reste aus dem Vorjahr. Denn anders als im harten Winter vor drei Jahren, als die ENNI rund 1600 Tonnen Salz benötigte, rieselten im letzten Winter nur 250 Tonnen durch die Streuer. „So mussten wir kein Salz zukaufen", erklärt Ulrich Kempken, ENNI-Abteilungsleiter für Entsorgung und Reinigung. Das Ersatzlager in Niep hat die ENNI in diesem Jahr nicht angemietet. Kempkens Strategie: „Wenn wir Salz benötigen, bestellen wir sofort welches nach." Durch eine Kooperation mit Straßen NRW würde ENNI binnen drei Tagen zu günstigen Konditionen den benötigten Nachschub erhalten.

Der Rufbereitschaftsplan für die Einsatzleitung des Winterdienstes steht bis April fest. Wird Frost angekündigt, müssen die eingeteilten Mitarbeiter nachts bekannte Problemstellen kontrollieren. Stellen sie Glätte fest, alarmieren sie den Bereitschaftsdienst. Je nach Einsatz rücken dann bis zu 60 Kollegen aus und sorgen für freie Straßen. Dabei ist das Moerser Straßennetz in Prioritäten eingeteilt: Zunächst räumt und streut die ENNI auf den stark befahrenen Straßen der Dringlichkeitsstufe 1 – also insbesondere die Hauptstraßen sowie Bus- und Schulbusstrecken. Erst wenn hier die Wege frei und verkehrssicher sind, kommen Straßen mit geringerem Verkehrsaufkommen sowie Nebenstraßen an die Reihe. Besonderheiten gibt es bei Bundes- und Landstraßen: Hier ist die ENNI nur innerhalb geschlossener Bebauung zuständig. Die B57 nördlich des Krankenhauses Bethanien etwa fällt ins Aufgabengebiet von Straßen NRW. Das gilt auch für den dortigen Radweg.

Auch die Moerser Bürger sollten sich auf die kalte Jahreszeit einstellen. Denn wie bundesweit üblich, ist auch in der Straßenreinigungssatzung in Moers festgelegt, dass Bürger im Winter öffentliche Gehwege von Eis und Schnee befreien müssen. Demnach müssen sie diese wochentags bis 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr räumen. Bei extremen Schnee- und Eisvorkommen sogar mehrmals am Tag bis 20 Uhr am Abend. Um die Umwelt dabei zu schonen, dürfen Bürger kein Streusalz verwenden – Kempken empfiehlt stattdessen abstumpfende Mittel wie etwa Sand.

Kräftiger Wachstumsschub

Neue Aufgaben verdoppeln Umsätze

Die ENNI Stadt & Service erlebt zur Jahreswende den größten Wachstumsschub seit ihrer Gründung 2007. Die Mutter aller ENNIs ist nach monatelanger akribischer Vorbereitung fit für die neuen Aufgaben rund um die städtische Entwässerung und die Moerser Straßen samt Straßenbeleuchtung. Die wirken auf Bilanz und Belegschaft, die beide an Stärke zulegen.

Mit dem Mammutprojekt „W. i. R. 2015" haben wir den Grundstein für eine erfolgreiche Integration von Kanal und Straßen gelegt. Wir freuen uns auf den personellen Zuwachs und auf die bei uns nun gebündelten Aufgaben. So werden zwischen den Feiertagen rund 20 Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung an den Jostenhof wechseln. Dies hat nicht nur Symbolkraft, sondern ist wichtig für den direkten Markterfolg. Unter ihnen ist auch Lutz Hormes, der ab Januar hauptamtlich den operativen Geschäftszweig des Unternehmens verantworten wird.

Auf ENNI warten in den nächsten Jahren große Herausforderungen, für die die Politik mit dem genehmigten Wirtschaftsplan ganz aktuell wichtige Weichen gestellt hat. Mit der Modernisierung des Jostenhofs, der Friedhöfe und des Solimares stehen reizvolle Aufgaben und Projekte an, die während der anstehenden Feiertage nur wenig Zeit zum Durchschnaufen lassen.

Auch Ihnen, liebe Leser, wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein sicher ereignisreiches neues Jahr.

Ihr Hans-Gerhard Rötters
Vorstand der ENNI Stadt & Service

Projekt Solimare – bei Aufschub teurer

Jede Verzögerung bringt zudem das Aus für die Moerser Eishalle

Der Auftrag war klar, die Idee reizvoll. Auf der Suche nach Einsparpotentialen im angespannten städtischen Moerser Haushalt beantragte die CDU-Fraktion Ende November, die finanziellen Auswirkungen einer Verschiebung der Baumaßnahme am Solimare um bis zu zwei Jahre zu prüfen. Und diese Prüfung machte deutlich: Ein Baustopp würde in der jetzt bereits weit fortgeschrittenen Planungs- und Genehmigungsphase zu Mehrkosten in allen denkbaren Varianten führen und dabei sicher das Aus für den Eislaufsport am Solimare bedeuten.

So kurzfristig diese Anfrage kam, so akribisch hat sich Geschäftsführer Dirk Hohensträter mit möglichen Szenarien eines Projektaufschubs für einzelne der mit Eishalle, Aktivbad und Freibad vereinbarten Module bis hin zum Gesamtprojekt beschäftigt. Wirtschaftliche Vorteile stellten sich in Hohensträters Planrechnung aber nur bei einem kompletten Baustopp ein. Denn der würde durch den Wegfall der befristeten Betriebsgenehmigung und einer maroden und über die aktuelle Saison hinaus nicht betriebsfähige Kältemaschine das Aus für die Eishalle bedeuten. Das würde die jährlichen Kosten um rund 300.000 Euro senken, über den 20-jährigen Betrachtungszeitraum aber dennoch nur ein Einsparpotential von rund vier Millionen Euro ergeben. Denn Rückbau der zum Abriss geweihten Eishalle, bereits angefallene Planungskosten und ein Plus für die Baustellensicherung würden das Gesamtprojekt mit mehr als einer Millionen Euro belasten. Genau dadurch verlief Hohensträters Suche nach Einsparpotentialen auch beim Wegfall nur eines Bausteins, etwa dem Freibad oder dem Aktivbad, negativ. Auch hier fielen Modellrechnungen somit negativ aus. So bleibt laut Hohensträter die Erkenntnis, dass langfristig nur der Wegfall einzelner Bausteine des Bäderkonzeptes wirtschaftlich von Vorteil sei. Kurzfristige Entlastung brächte aber keine der Varianten.

Indes arbeitet ENNI weiter mit Hochdruck an der Umsetzung des Bäderkonzeptes und steht bei allen drei Teilprojekten mitten in der Genehmigungsphase der Bauanträge. Stehen die Ampeln hier auf grün, wird Hohensträter die jetzt bereits laufende Ausschreibung nachfolgend verhandeln und die wesentlichen Baupakete einzeln vergeben. Die Eishalle soll bis zur Wintersaison 2016 dann ihr komplettes Facelift erhalten haben. Das neue Freibad am Solimare könnte im Sommer 2016 mit dem Bettenkamper Meer das Moerser Open-Air-Schwimmangebot abrunden. Das Aktivbad soll im Winter 2016 eröffnen und damit auch die maroden städtischen Lehrschwimmbecken ablösen.

+++ Termine +++ Termine +++

- **10. Februar, 27. April, 23. Juni, 29. September, 02. November, 07. Dezember:** Verwaltungsratssitzungen, ENNI Sportpark Rheinkamp, Sitzungsbeginn ist jeweils 16 Uhr.
- **30. Januar:** Moerser Sportgala im ENNI Sportpark Rheinkamp
- **14. Februar:** Fußgruppe der ENNI beim Moerser Nelkensamstagszug
- **27. Februar:** Saisonfinale in der ENNI Eiswelt am Solimare
- **14. März:** Abfallsammeltag

Weichen für die Zukunft

Zahlen belegen Wachstumsschub

ENNI Stadt & Service soll Moerser Bürgern dauerhaft gute Infrastrukturangebote rund um die Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Entwässerung oder die Friedhöfe bieten – und das zu möglichst günstigen Preisen. Hier ist sich die Politik parteiübergreifend einig. So war die Genehmigung des Wirtschaftsplans durch das Aufsichtsgremium Anfang Dezember folgerichtig, um so richtungsweisende Voraussetzungen für die Entwicklung der ENNI zu schaffen. Das Zahlenwerk gibt dem Unternehmen für die kommenden fünf Jahre Planungssicherheit und macht den zum Jahreswechsel anstehenden enormen Wachstumsschub für ENNI zudem deutlich. Die gewinnt mit den neuen Aufgaben rund um die Bereiche Kanal und Straßen an Größe und wird sich noch intensiver in der Region verankern.

Der aktuelle Wirtschaftsplan zeigt die rasante Entwicklung der ENNI sehr plakativ: Die Umsatzerlöse springen auf rund 56 Millionen Euro und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Naturgemäß steigen auch die Aufwendungen, etwa für das Material oder auch das Personal. Denn mit diesem großen Entwicklungsschritt werden auch knapp zwei Dutzend Mitarbeiter an den Jostenhof wechseln. Die sorgen dafür, dass ENNI auch in seiner Rolle als wichtiger und großer Arbeitsgeber in der Region gestärkt wird. Rund um den Jostenhof verdienen ab 2015 insgesamt 266 Mitarbeiter ihr tägliches Brot.

Auch die Investitionen verzeichnen ein deutliches Plus. Den Löwenanteil macht dabei die Übernahme des Kanalnetzes aus, welches das Unternehmen über ein sogenanntes Trägerdarlehen der Stadt finanziert. Damit ist ENNI neben der Abfallentsorgung ein weiteres großes Standbein gewachsen. Auch am Jostenhof wird ENNI investieren können. Hier arbeitet ENNI mit Nachdruck an der Modernisierung des Unternehmenssitzes. Der bekommt ein neues Aussehen und einen modernen Kreislaufwirtschaftshof, durch den ENNI den Bürgerservice weiter ausbaut. Positiver Zusatzeffekt: Auch für die Mitarbeiter gibt es dann am Jostenhof etwa durch neue Sozialräume und Büros deutlich bessere Arbeitsbedingungen. Auch in das Erscheinungsbild der Moerser Friedhöfe wird ENNI mittelfristig investieren. Auf Basis eines neuen Friedhofskonzeptes wird sich ENNI dann den Herausforderungen der bundesweit verzeichneten veränderten Bestattungskultur besser stellen. Der Verwaltungsrat hat für die Sanierung der Infrastruktur der Friedhöfe inklusive der maroden Gebäude und Trauerhallen bis 2020 rund vier Millionen Euro bewilligt.

Gebühren 2015

Für Moerser Bürger steigen Abfall- und Straßenreinigungsgebühren moderat

ENNI wird 2015 die Moerser Abfall- und Straßenreinigungsgebühren wegen Kostensteigerungen bei Material und Personal sowie spürbar gesunkenen Wertstofferlösen moderat anpassen. Auch einzelne Angebote auf den zehn Moerser Friedhöfen musste ENNI neu kalkulieren. Ein Preisplus gibt es aber lediglich bei den Nutzungsgebühren für Kolumbarien und für die immer öfter nachgefragten Samstagsbestattungen.

Insgesamt nimmt der Kostendruck auf ENNI spürbar zu. Das wirkt vor allem auf personelle Ressourcen und die Gebühren. 2015 bleiben diese dennoch in den meisten Bereichen stabil. Lediglich bei der Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung muss das Unternehmen handeln. Für den Standardhaushalt mit 60-Liter-Abfallgefäß und zehn Straßenreinigungs- und Winterdienstmetern bedeutet dies ein Plus von knapp über neun Euro im Jahr. Die Abfuhr der 120-Liter-Biotonne verteuert sich im Jahr um gut zwei Euro auf 39,60 Euro. Auch auf den Friedhöfen bleiben die Gebühren für die meisten der jährlich rund 1000 anfallenden Beerdigungen stabil. Die rund 90 jährlichen Bestattungen in Kolumbarien werden aber deutlich teurer. Die neuen, freistehend gebauten Anlagen sind sehr kostenintensiv, sodass ENNI hier ab 2015 rund 500 Euro mehr aufrufen muss. Wegen der großen Nachfrage wird die Friedhofsverwaltung weiterhin Bestattungen an Samstagen anbieten. Für die damit verbundenen Mehrkosten berechnet ENNI nun einen Zuschlag von 145 Euro. Übrigens: 2015 wird ENNI die Zukunft und hier die Möglichkeiten bei der Gestaltung der Infrastrukturlandschaft inklusive der Friedhöfe nochmals intensiv mit den Gremien diskutieren.

Bei Bedarf bereit

ENNI würde Know-how in die Festivalhalle einbringen

Für das zukünftige Betreibermodell der Moerser Festivalhalle wird die ENNI Sport & Bäder häufig als möglicher Partner genannt. Die kann sich ein Engagement auch vorstellen und ist durchaus interessiert, mit der Kultur GmbH beim Betrieb und der Vermarktung der Festivalhalle zusammenzuarbeiten. Wirtschaftliche Vorteile könnten sich etwa durch ein gemeinsames Management für die Festivalhalle und den ENNI Sportpark Rheinkamp sowie Synergien bei personellen Ressourcen oder auch bei der dann vielseitig einsetzbaren Ausstattung ergeben. Für ENNI steht aber fest: Zunächst muss die Kultur GmbH mit ihrem Berliner Berater ICG Culturplan inhaltliche Schwerpunkte und Ziele definieren. Sollte ENNI dann in Frage kommen, will das Unternehmen über einen konkreten gemeinsamen Weg nachdenken.

Mit dem Betrieb des ENNI Sportpark Rheinkamp beweist ENNI bereits seit 2013 ihr Know-how im Management dieser multifunktionalen Anlage. Übrigens: Deren heutiges Aussehen fußt auch auf Erkenntnissen zweier Studien zur Entwicklung von großen Veranstaltungsstätten aus dem Jahre 2009. Die hatte ENNI seinerzeit in Auftrag gegeben, um das tatsächliche Potential in der Stadt Moers und der Region Niederrhein zu ermitteln und dieses aus Kunden- und wirtschaftlicher Beratersicht in Einklang zu bringen. Seinerzeitige Erkenntnisse: Moers hat als Veranstaltungsort Potential, für größere Veranstaltungen muss das Unternehmen aber Geld in die Hand nehmen. So ist der ENNI Sportpark Rheinkamp die ideale Lösung zwischen Anspruch und Möglichem. Beide Studien liegen der Kultur GmbH vor und sind nun auch öffentlich in der Rubrik Hintergrundinformation des Bürgerinformationssystems im ENNI-Internet abrufbar.

++ Newsticker ++

Abfallkonzept auf dem Prüfstand
In der Novembersitzung des Verwaltungsrates stellte der ENNI-Entsorgungsexperte Ulrich Kempken auf Antrag einen Vergleich des Moerser Abfallentsorgungssystems mit benachbarten Kommunen wie Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort oder Duisburg vor. Damit ist die Diskussion angestoßen, im kommenden Jahr über ein vielleicht noch verursachergerechteres Entsorgungssystem für Moers nachzudenken.

DSTGB tagte in Moers
Bürgermeister aus dem gesamten Bundesgebiet waren Ende Oktober angereist, um in Moers bei einer Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Soziales und Gesundheit des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DSTGB) über Sachfragen zu diskutieren. Im ENNI Sportpark Rheinkamp begrüßte Bürgermeister Christoph Fleischhauer dabei zum Abendprogramm. Die Multifunktionsanlage zeigte sich auch hier von ihrer besten Seite und überzeugte einmal mehr nicht nur als Sportstätte. In der Park Lounge erhielten die Gäste dabei auch durch den Knappenchor Rheinland Einblicke in niederrheinisches Brauchtum.

Führungskräfte in Klausur
Für die vielen Sehenswürdigkeiten der Herzogstadt Kleve werden die Führungskräfte der ENNI Stadt & Service auch bei ihrer diesjährigen Klausurtagung wenig Muße haben. Bei dem straffen zweitägigen Programm werden sie im Februar vielmehr bereichsübergreifend aktuelle und zukünftige Themen diskutieren und Prioritäten der Arbeit für die kommenden Monate festlegen. Die Tagung abseits des Tagesgeschäftes stärkt die gemeinsame Führungskultur und schärft den Blick auf wesentliche Aufgaben.

Nelkensamstagszug 2015
Auch 2015 wird die ENNI Stadt & Service mit einer Fußgruppe beim Nelkensamstagszug mitmarschieren. Auffällig und lautstark wird sie dabei auf ihre alten und neuen Aufgaben aufmerksam machen, erneut mit ihrer Initiative „Sauberes Moers“ für den Kampf gegen „Wilden Müll“ in Moers sensibilisieren und erneut für ordentlich gute Stimmung sorgen. Zum Abschluss des Zuges wird die Entsorgungsmannschaft zudem traditionell wieder für ein sauberes Stadtbild sorgen und die närrischen Hinterlassenschaften beseitigen.

Moerser Abfallkalender 2015

ENNI verteilt Entsorgungstipps an alle Haushalte

Gelbe Säcke, Restabfall, Bio- und Papiertonne: Moerser haben viele Möglichkeiten, ihren Abfall zu entsorgen. Damit sie dabei den Überblick behalten, versendet die ENNI Stadt & Service alljährlich den sogenannten Abfallkalender. Er zeigt übersichtlich alle Abfuhrtermine, gibt Tipps für richtige Entsorgungswege und bietet zahlreiche Informationen etwa zur Weihnachtsbaumabfuhr, zur Straßenreinigung, zu Sperrgut und Haushaltsauflösungen. Hinzu kommen Veranstaltungstipps zu großen Events wie dem ENNI-Ballonfestival oder den Moerser Flohmärkten. Rund 55000 Exemplare des Kalenders hat die ENNI in diesen Tagen an alle Moerser Haushalte verteilt. Dabei gibt es bei der Abfallabfuhr kaum Änderungen: Die Tourenplanung hat sich bewährt und bleibt fast unverändert. Lediglich die Firma Schönmackers hat die Abfuhrtermine für die gelben Säcke umstrukturiert.

Völlig neu ist hingegen die Gestaltung des Kalenders, den die ENNI erstmals als Familienplaner angelegt hat. So haben die Moerser nicht nur Abfuhrtermine und Stadt-Events im Blick, sondern können auch ihr Familienleben damit organisieren. Für das optische I-Tüpfelchen sorgt dabei die Moerser Künstlerin Sabine Abel. Sie hat Angebote der ENNI in farbenfrohen Aquarellen festgehalten und für jeden Monat ein passendes Motiv gestaltet. Diese und andere ihrer Werke sind in den kommenden Monaten auch in der „Galerie der Energie“ im ENNI-Kundenzentrum in Moers zu sehen.

Die Herausforderung heißt Nachtabschaltung

ENNI übernimmt Parkraumbewirtschaftung und Straßenbeleuchtung

Die ENNI Stadt & Service übernimmt zum neuen Jahr die Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraums in Moers. Die größte Fläche ist dabei der Parkplatz Mühlenstraße mit über 1000 Stellplätzen. Für 1835 Stellplätze auf insgesamt sieben Parkplätzen müssen die Autofahrer in Moers einen Parkschein am Parkscheinautomaten lösen. Weitere 678 Stellplätze stehen dem Bürger auf fünf beschrankten Parkplätzen zur Verfügung. Dass es dabei schon mal zu Problemen kommen kann, liegt in der Natur der Sache. Dabei kann der Autofahrer im Notfall einen Knopf an dem jeweiligen Kassenautomaten oder an der Ein-/Ausfahrt drücken, um schnell Hilfe zu bekommen – auch nachts. Erreichte er dabei bislang einen Mitarbeiter der Stadt, wird ihm in Zukunft die zentrale Entstörungsstelle der ENNI weiterhelfen. Hier kommen dann auch die Bilder der Überwachungskameras an, die im Umfeld der Kassenautomaten sowie an den Ein-/Ausfahrten installiert sind. Die Zuständigkeit für die Ampelanlagen und das Parkleitsystem verbleiben bei der Stadt Moers, da diese an den Verkehrsrechner im Rathaus gekoppelt sind.

Ein weiteres Aufgabengebiet, das die ENNI Stadt & Service vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr übernimmt, ist die Straßenbeleuchtung. Große Herausforderung ist hier die Umsetzung der vom Rat der Stadt Moers beschlossenen Nachtabschaltung. Ist sie in den nördlichen Moerser Stadtteilen bereits umgesetzt, folgen die weiteren Stadtteile sukzessive – zuletzt sind im März Holderberg, Schwafheim und Vennikel an der Reihe. Aktuell gibt es in Moers 9600 Straßenlaternen mit 10.600 Leuchtköpfen. In fast jeder zweiten Leuchte steckt eine Energiesparlampe (5000 Stück), in zehn Prozent LED-Beleuchtung (1000 Stück). Ein EU-Gesetz schreibt außerdem vor, dass die letzten 1000 von ehemals 6000 im Jahr 1996 in Moers installierten Quecksilber-Dampfleuchten bis Ende 2015 ersetzt sein müssen.

Neues Angebot

Friedhof Lohmannsheide erhält Kolumbarien

Die Bestattungskultur befindet sich bundesweit im Wandel. Auch in Moers wählen Hinterbliebene immer häufiger pflegearme Grabarten. Besonders bei Kolumbarien ist die Nachfrage rasant gestiegen. Nahezu jeder zehnte verstorbene Moerser findet in einer der Urnennischen seine letzte Ruhestätte. Die Möglichkeiten für eine Kolumbarienbestattung auf dem Hauptfriedhof in Hülsdonk sind daher nahezu ausgeschöpft, sodass die Friedhofsverwaltung nun ein neues Angebot auf dem Friedhof Lohmannsheide aufbaut. Hier sind die statischen Verhältnisse optimal und genügend, zuvor nicht genutzte Bestattungsflächen als eine Voraussetzung für Urnennischen vorhanden.

ENNI wird in Lohmannsheide rund 65.000 Euro investieren und ein Kolumbarium in der Form eines Urnenquaders mit einer Natursteinverblendung für 48 Urnennischen errichten. Entsprechend der Satzung wird auch dort Grabschmuck möglich sein, allerdings nur an einer für diese Grabart vorgesehenen Sammelstelle. Übrigens: Moerser Friedhöfe bleiben Moersern vorbehalten. Eine Ausnahme gibt es hier weiter nur, wenn Angehörige in der Grafenstadt leben.

Impressum • Herausgeber: Der Vorstand der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR , Am Jostenhof 7 – 9, 47441 Moers, Telefon 02841 104-0, Internet www.enni.de, E-Mail pr@enni.de
Redaktion: Herbert Hornung (verantwortlich), Katja Nießen • Redaktionsschluss: 4. Dezember 2014
Layout, Produktion und Druck: MELCHERS Werbung, Dortmund • Fotos: Jörg Parsick-Mathieu, ENNI-Archiv

Aus Gründen des Stils und der Lesbarkeit verzichten wir auf die Formulierung „Bürgerinnen und Bürger“. Mit dem im Folgenden ausschließlich genutzten Ausdruck „Bürger“ berücksichtigen wir selbstverständlich auch Bürgerinen der Stadt Moers. Wir verzichten darauf, die vollen Firmierungen der Unternehmensbereiche auszuschreiben.
ENNI Stadt & Service steht für ENNI Stadt & Service Niederrhein und ENNI Sport & Bäder steht für ENNI Sport & Bäder Niederrhein.